






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.02.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Heikle Situation für den Wintersportler!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist verbreitet als erheblich zu beurteilen. Gefahrenstellen für die Wintersportler finden sich vor allem in Form von frischen Tribschneeansammlungen, die sich während der vergangenen Schneefall- und Sturmperiode gebildet haben. Im Westen des Landes sind solche Tribschneeansammlungen durch deren geringere Mächtigkeit leichter durch Wintersportler störrbar als im Osten, wo diese viel mächtiger sind. Im Osten ist eine Auslösung vor allem in den Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee, also z.B. im Randbereich von stark eingewehten steilen Rinnen und Mulden durch die Belastung eines einzelnen Wintersportlers möglich. Lawinen können dann auch größeres Ausmaß annehmen. Zu finden sind solche Gefahrenstellen in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch in den Expositionen NW über N bis S. Unverändert sollten steile Schattenhänge aufgrund des sehr störanfälligen Schneedeckenfundaments mit größter Sorgfalt beurteilt werden. In tiefen Lagen werden durch die warmen Temperaturen Schneemassen aus steilen Wiesenhängen abgleiten. Ebenso werden sich aus extrem steilen Südhängen nasse Lockerschneelawinen lösen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Setzungsprozess der Schneedecke schreitet besonders in den neuschneereichen Regionen Tirols rasch voran. Dies führt gleichzeitig auch zu einer besseren Verbindung der Altschnee- mit der Neuschneesicht und somit zu einer verminderten Störanfälligkeit der Schneedecke. Charakteristisch für den Schneedeckenaufbau ist eine durch den starken Wind der vergangenen Tage sehr unregelmäßige Schneeverteilung. Mächtige Tribschneeansammlungen wechseln häufig mit schneearmen bzw. aperen Geländepartien ab. Als mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen kommen inzwischen vor allem die vor diesen Schneefällen vorhandene, meist locker aufgebaute Altschneedecke in Frage. Weiters findet sich in den Expositionen NW über N bis O häufig ein sehr locker aufgebautes Schwimmschneefundament, hochalpin oftmals harte Windharschdeckel. In tiefen Lagen und steilen südexponierten Hängen wurde die Schneedecke gestern bereits etwas durchfeuchtet - am Morgen ist dort ein dünner Schmelzharschdeckel vorhanden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tirol liegt am Rande eines ausgedehnten Hochdruckgebietes über Russland. Die Luft ist sehr trocken, nur die bodennahe Schicht ist nebelanfällig. Ideales Skiwetter: Oberhalb des Nebels ab einer Höhe von etwa 1700m scheint den ganzen Tag die Sonne, die Fernsicht ist ausgezeichnet, die Temperaturen angenehm und nur wenig Wind. Aber auch der Nebel bildet sich zurück. Temperatur in 2000m -6 Grad, in 3000m -11 Grad. Schwacher, in Kammnähe mäßiger Wind aus Nordost bis Südost.

TENDENZ

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Patrick Nairz